

workbook

P F L E G E G R A D
B E A N T R A G E N O H N E
Ü B E R F O R D E R U N G – I H R
B E G L E I T E R D U R C H D E N
A N T R A G

INHALT

EINSTIEG

1. So nutzen Sie diesen Begleiter

ANTRAGSWEG IM ÜBERBLICK

1. Antrag stellen
2. Unterlagen vorbereiten
3. Begutachtung vorbereiten
4. Bescheid verstehen

ABSCHLUSS & CHECKLISTE

1. Wichtige Kontakte
2. Allgemeine Checkliste für Ihren Überblick
3. Bonus Geschenk

"Ich weiß, dass wir Hilfe brauchen – aber wo fange ich an?"

Vielleicht haben Sie sich diese Frage schon einmal gestellt – zwischen Arztbesuch, Medikamentenplan und Alltagsstress.

Der Antrag auf einen Pflegegrad kann wie ein weiterer Berg wirken.

Dieser Leitfaden ist Ihr Wegweiser: Schritt für Schritt, mit Raum für Ihre Gedanken, konkreten Tipps – und dem guten Gefühl, es nicht allein stemmen zu müssen.



A B S C H N I T T

ANTRAGSWEG IM ÜBERBLICK

1. Antrag stellen – Der Startpunkt zur Entlastung

 So funktioniert's:


Ein formloser Antrag genügt – ein Anruf, eine E-Mail oder ein Brief an die Pflegekasse der betroffenen Person reicht aus. Die Pflegekasse gehört immer zur Krankenkasse.

 Wichtig zu wissen:

Alle Leistungen gelten ab dem Tag, an dem der Antrag eingeht – nicht erst ab der Bewilligung. Deshalb: Lieber heute als morgen!

Datum Antrag: _____

*Pflegekasse /
Kontaktperson:* _____

 *Tipp: Bitten Sie um eine schriftliche Bestätigung der Antragstellung – das gibt Sicherheit.*

2. Unterlagen vorbereiten – Gut vorbereitet ist halb gewonnen

 Was jetzt wichtig ist:

Sammeln Sie alle Informationen, die den Hilfebedarf der pflegebedürftigen Person zeigen. Das hilft bei der späteren Einschätzung.

 Das gehört dazu:

- Aktuelle ärztliche Befunde
- Medikamentenplan
- Eigene Pflegeprotokolle (z. B. wann, wie oft, wie lange Hilfe nötig ist)
- Berichte von Pflege- oder Therapiediensten (falls vorhanden)

 Extra-Tipp:

Führen Sie ein Pfl egetagebuch über 7 Tage. Notieren Sie darin:

- Wann braucht die Person Hilfe?
- Wobei genau?
- Wie lange dauert es?

Das liefert meist ein viel klareres Bild als spontane Antworten beim Termin.

 Platz für Gedanken oder Fragen:

3. Begutachtung vorbereiten – Gemeinsam gut durch den Termin


17 Was passiert jetzt?

Der Medizinische Dienst (bei gesetzlich Versicherten) oder Medicproof (bei Privatversicherten) meldet sich in der Regel innerhalb von 4–6 Wochen für einen Hausbesuch oder Videotermin.

So können Sie sich vorbereiten:

- Notieren Sie typische Herausforderungen im Alltag (z. B. Sturzgefahr, Vergesslichkeit)
- Beschreiben Sie den Tagesablauf so konkret wie möglich
- Zeigen Sie alle Hilfsmittel (z. B. Pflegebett, Notrufknopf)

Fragen für den Termin:

 *Tipp: Es geht nicht darum, stark zu wirken – sondern realistisch zu zeigen, wie viel Unterstützung gebraucht wird.*

4. Bescheid prüfen – Passt die Entscheidung zum Alltag?

 Was Sie erwartet:

2–4 Wochen nach dem Termin erhalten Sie den schriftlichen Bescheid mit der Einstufung:

- Pflegegrad 1 = geringe Beeinträchtigung
- Pflegegrad 2–5 = zunehmender Hilfebedarf

 Jetzt ist Ihre Einschätzung gefragt:

- Stimmen die Angaben mit dem erlebten Alltag überein?
- Wurden alle körperlichen, psychischen und sozialen Einschränkungen berücksichtigt?

 Wenn Sie unsicher sind:

- Pflegeberater:innen und Pflegestützpunkte helfen gern, den Bescheid gemeinsam zu prüfen – kostenlos



A B S C H N I T T

ABSCHLUSS & ÜBERSICHT

ABSCHLUSS & CHECKLISTE

Pflegebedarf realistisch einschätzen

- Antrag formlos gestellt
- Datum notiert + Bestätigung erhalten
- Pflegekasse + Ansprechpartner bekannt
- Unterlagen gesammelt (Atteste, Pflegeprotokolle etc.)
- Pflage tagebuch geführt
- Begutachtungstermin erhalten + vorbereitet
- Bescheid erhalten + verstanden
- Bei Ablehnung: Widerspruch geprüft
- Beratung oder Hilfe eingeholt
- Eigene Gedanken notiert

 *Wichtige Kontakte auf einen Blick*

Pflegestützpunkt finden: Beratungsstellen

Kostenlose Pflegeberatung: 0800 – 101 88 00

Pflegedienste vor Ort: Krankenkasse oder Kommune

Extra für Sie – Checklisten & Vorlagen

- Vorlage Pflegetagebuch (7 Tage) - [herunterladen](#)
- Checkliste zur Begutachtung - [herunterladen](#)
- Muster-Widerspruchsschreiben
 - Word-Version - [herunterladen](#)
 - Druck-Version - [herunterladen](#)
 - Beispiel (Ausgefüllt zur Orientierung) - [herunterladen](#)
- Muster-Pflegegrad beantragen
 - Word-Version - [herunterladen](#)
 - Druckversion - [herunterladen](#)

Jetzt herunterladen und bestens vorbereitet sein!

Pflegealltag leichter machen

Pflegende Angehörige leisten Tag für Tag Großes – oft still, oft über die eigenen Grenzen hinaus.

Wir finden: Das darf sich ändern.

Unsere Mission ist es, Ihren Pflegealltag leichter machen.

Mit Wissen, Orientierung und echter Entlastung – damit Sie gesund bleiben.

Pflege darf tragen – nicht erdrücken.

👉 Wir sind für Sie da – persönlich, kostenlos und auf Augenhöhe.

[Pflege einfacher machen](#)

Ledergerber

pflege-ledergerber.de

info@pflege-ledergerber.de